

## 9 Landschaftliches Leitbild

Durch das schnelle Wachstum der Stadt Unterschleißheim in den letzten Jahrzehnten haben sich gravierende Defizite in der Versorgung mit Grün- und Erholungsflächen ergeben. Die Siedlungsgebiete sind schlecht durchgrünt. Grüne Achsen als Verbindung in die umgebende Landschaft fehlen. Die umgebende Landschaft ist als Erholungslandschaft nicht optimal nutzbar, da Vernetzungen und Infrastrukturen nur mangelhaft vorhanden sind. Ebenso sind große Defizite bei der Sicherung und Entwicklung ökologisch wertvoller Flächen sowie in der Berücksichtigung eines Biotopverbundes zu verzeichnen.

Die landschaftliche Entwicklung in Unterschleißheim sollte sich deshalb insbesondere auf

- die Sicherung und Entwicklung von Freiräumen und Freiraumachsen im Siedlungszusammenhang,
- auf die Eignung und Erschließung der Landschaft für erholungssuchende Bürger und
- die Sicherung bzw. Verbesserung verbliebener Freiflächen als Lebensraum für Tiere und Pflanzen konzentrieren.

Hierbei ist insbesondere die Entwicklung der Fließgewässer im Stadtgebiet als Lebensadern sowie eine schonende Nutzung der landschaftlichen Flächen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt zu beachten.

Die bauliche Entwicklung von Unterschleißheim hat ihre Grenzen erreicht. Erweiterungen sind nur noch unter Verzicht wichtiger Freiräume möglich. Der Aufwertung der vorhandenen Siedlungen und des Gewerbegebietes durch Grünachsen und Grünstrukturen sowie der Aufwertung der umgebenden Landschaftsräume für Mensch und Natur sollte vor einer weiteren Siedlungsentwicklung der Vorrang gegeben werden.

## 10 Ziele

### 10.1 Heide- und Mooslandschaft

Der Landschaftsraum zwischen südlichem Siedlungsrand und Bergwald soll in seiner Bedeutung für den Schutz von Wasser und Boden und seinem Lebensraumpotential für Arten der trockeneren und mageren Standorte gestärkt und entwickelt werden. Hierzu ist insbesondere die Fortführung des Ausgleichskonzeptes zur Schaffung neuer Heideflächen geeignet. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen sollten wegen der hohen Empfindlichkeit des Grundwassers extensiv bewirtschaftet werden.

Das Landschaftsbild soll gemäß dem Bild der Heide- und Mooslandschaften aufgewertet werden. Hierzu dienen vor allem Pflanzungen von Einzelbäumen und Baumgruppen aus Kiefern und Eichen sowie die Anlage von Rasen und Wiesenflächen.



Heide- und Mooslandschaft

Kleine Waldreste haben eine hohe Bedeutung für die Gesamtokologie und das Landschaftsbild und müssen erhalten werden.

Der großen Bedeutung des Raumes für die siedlungsnahen Erholung muss durch Sicherung der Freiflächen und Wegebeziehungen Rechnung getragen werden. Eine durchgängige Freiraumstruktur von der B13 bis in den Landschaftsraum Riedmoos im Süden des dichten Siedlungsgebietes soll gesichert und für Fußgänger und Radfahrer erschlossen werden.

Eine landschaftliche Einbindung der südlichen Siedlungsråder ist derzeit nicht gegeben. Im Rahmen der Entwicklung der Heide- und Mooslandschaft ist diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

### 10.2 Riedmoos

Die Niedermoorlandschaft im Riedmoos ist bis auf sehr kleine Reste durch Entwässerung für Ackerbau und Siedlung verloren gegangen. Die typische Landschaft des Niedermoors ist aufgrund einer starken Veränderung des Naturhaushaltes heute nicht mehr wiederherstellbar. Aus diesem Grund stellt die Niedermoor-Kulturlandschaft, die „Strukturierte Weite“ das Entwicklungsbild für das Riedmoos dar.

Das Leitbild für das Riedmoos beinhaltet neben der Erzeugung von Landschaftsbildern auch den Erhalt und die Entwicklung von Flächen, auf welchen noch Niedermoorreste vorhanden sind bzw. die noch hoch anstehendes Grundwasser haben, als Relikte der Moorlandschaft und als Habitate für die hier heimischen Tiere und Pflanzen der Moor- und Feuchtlebensräume. Diese Restflächen sind vor weiterer Degeneration, Störungen und intensiver Bewirtschaftung zu bewahren. Da der Fortbestand dieser Lebensräume meist durch abgesenkte Grundwasserstände bedroht ist, ist die Möglichkeit der Regeneration des Grundwasserstandes durch Verfüllung oder Anstau von Gräben für diese Flächen zu prüfen.

Ein weiterer Schwerpunkt der landschaftlichen Entwicklung muss auf die Fließgewässer gelegt werden. Schwebelbach und Moosach sind stark begräbte, eingetiefte und beengte Bäche bzw. Gräben, die naturnah entwickelt werden sollen, wo die dichte Bebauung dies zulässt. Hierdurch wird nicht nur die ökologische Funktionalität, sondern auch die Erlebbarkeit der Gewässer verbessert.

Die von Menschenhand angelegten Entwässerungsgräben gehören heute zur Kulturlandschaft in Niedermoorgebieten und erfüllen auch wichtige Lebensraumfunktionen. So sind wasserführende Gräben wichtige Lebensräume für Amphibien und Sumpfpflanzen. Auch die Gräben, welche kein Wasser mehr führen, sind durch die begleitenden Gehölzstreifen wichtige Biotopvernetzungen und optische Leitstrukturen in der Landschaft. Bei Gräben, die noch Wasser führen, ist detailliert zu prüfen, wo ein Rückbau und eine Wiedervernässung der Landschaft möglich und sinnvoll wäre.



Mooslandschaft